

Das Rote Blatt

KREIS
OFFENBACH

SPD

Information der SPD Kreis Offenbach



Aus dem Inhalt:

Der neue Vorstand stellt sich vor
Bericht der Kreistagsfraktion
Leitartikel ‚Zeitenwende gestalten‘
Interessantes aus den Ortsvereinen
Termine
Mitteilungen des Unterbezirkes

Ausgabe Juli 2022

GRÜßWORT DES VORSITZENDEN

Liebe Genossinnen und Genossen,

was ist eigentlich der Unterbezirk in der SPD? Was macht dessen Vorstand? Diese Fragen scheinen banal zu sein, aber kommt die Arbeit des Unterbezirks auch bei den Mitgliedern der Partei an? Diese und viele anderen Fragen hat sich der im November 2021 neu gewählte Unterbezirksvorstand gestellt. Wir sind zu der Erkenntnis gelangt, dass unsere Arbeit transparenter dargestellt werden sollte.

Nach vielen Gesprächen mit Ortsvereinsvorständen haben wir uns vorgenommen, hierüber offensiv zu berichten. Dadurch wollen wir auch eine Art Informationsmedium schaffen, um Euch von wichtigen politischen Entwicklungen im Kreis Offenbach, im Land Hessen und auf Bundesebene frühzeitig zu informieren und auch die politische Diskussion zu forcieren.

Heute erhaltet Ihr die erste Ausgabe unseres neuen Mitgliedermagazins. Wir wollen dieses Medium in einem regelmäßigen Turnus herausbringen und allen Parteimitgliedern im Unterbezirk zur Verfügung stellen. Gerne kann das Magazin

auch öffentlich ausgelegt werden, denn wir wollen ja keine Geheimniskrämerei betreiben, sondern Menschen von unserer Politik überzeugen.

Zuvörderst ist es uns aber ein Anliegen, innerhalb unserer Partei unsere Genossinnen und Genossen zu erreichen. Wir hoffen natürlich, dass dieses Magazin bei Euch gut ankommt und wir freuen uns über jede Rückmeldung, Kritik und Anregungen Eurerseits.

Heusenstamm, im Juni 2021

Halil Öztas
Vorsitzender SPD Kreis Offenbach



TERMINE

Juli

Sa 16.07.2022, 17:00 Uhr, SPD Rödermark: Sommerfest am Skater-Park in Urberach, Rödermark

Sa 30.07.2022, SPD Langen: Sommerfest

So 31.07.2022, 9:00 Uhr, SPD Mainhausen: Mainfest am Vereinsheim am Main, Mainhausen-Mainflingen

August

Di 09.08.2022, Unterbezirksvorstandssitzung mit Beirat

Sa 20.08.2022, SPD Dreieich: Sommerfest
Bürgerhaus Sprendlingen, Dreieich

September

So 04.09.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, SPD Langen: Verkaufsoffener Sonntag, Bahnstraße, Langen

Mi 14.09.2022, Unterbezirksvorstandssitzung mit Beirat

So 25.09.2022, SPD Dreieich-Offenthal: Kürbisfest

Oktober

Mo 03.10.2022, 15:00 Uhr, SPD Mainhausen: Kartoffelfeuer Mainflinger Badensee, Mainhausen

Di 04.10.2022, 19:00 Uhr, SPD Kreis OF: Wahlkreisversammlung zur Landtagswahl im WK 44, Neu-Isenburg

Mi 05.10.2022, 19:00 Uhr, SPD Kreis OF: Wahlkreisversammlung zur Landtagswahl im WK 46, Seligenstadt

Do 06.10.2022, 19:00 Uhr, SPD Kreis OF: Wahlkreisversammlung zur Landtagswahl im WK 45, Heusenstamm

Di 11.10.2022, Unterbezirksvorstandssitzung mit Beirat

MITTEILUNGEN DES UNTERBEZIRKS

Am 6. Juli 2022 sind alle Ortsvereins- und Fraktionsvorsitzenden im Kreis zu einer gemeinsamen Sitzung herzlich eingeladen. Hier wird von Kevin Massoth das „Rote Netz“ vorgestellt. Diese Plattform der Landes-SPD soll zur besseren Kommunikation und Vernetzung der Ortsvereine und Fraktionen beitragen.

Am 20. Juli 2022 veranstaltet der Unterbezirk eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Hessische Gemeindeordnung – Rechte und Pflichten von Mandatsträgern“. An dieser Veranstaltung können alle Magistrats- und Fraktionsmitglieder der SPD im Kreis Offenbach nach Anmeldung in der Unterbezirksgeschäftsstelle teilnehmen. Die Kosten belaufen sich auf 3 EUR pro Teilnehmer.

Im September 2022 ist geplant, eine weitere Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Bauleitplanverfahren“ durchzuführen.

Geschäftsstelle

Michael Möck, Geschäftsführer
Viola Fleckenstein, Mitarbeiterin

Lehrstr. 12, 63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 3961
UB.Offenbach-Kreis@spd.de
www.SPD-Kreis-Offenbach.de

BERICHT DER KREISTAGSFRAKTION

von Werner Müller, Vorsitzender der Kreistagsfraktion, Ortsverein Dreieich

In den letzten Wochen und Monaten sind wichtige Entscheidungen in der Kreispolitik gefallen, die - nach Abstimmung mit dem Koalitionspartner - wesentlich von der SPD-Fraktion und unserem Beigeordneten Carsten Müller als Kämmerer und Sozialdezernent des Kreises initiiert und vorangetrieben wurden.

Haushalt 2022 verabschiedet

Mit einem Rekordvolumen von fast 750 Mio. Euro ist die Grundlage für nahezu alle wesentlichen Kreisaufgaben geschaffen. Hervorzuheben ist:

- Mehr als 46 Mio. Euro für neue Investitionen im Schulbereich, 12 Mio. Euro für Familie, Kinder und Jugendliche, die mit den Folgen der Corona-Pandemie belastet sind.
- Ausbau des ÖPNV-Angebots, z.B. schrittweise Einführung des on-demand-Angebots „Hopper“, Beginn der Bauarbeiten der Regionaltangente West.
- Mehr als eine Mio. Euro für verbesserte Kulturförderung im Kreis.

Carsten Müller ist es erneut gelungen, einen ausgeglichenen Etat aufzustellen, ohne dass Städte und Gemeinden durch höhere Kreisumlagen zusätzlich belastet werden.

Schulsozialarbeit und Betreuung an Grundschulen

Ein über viele Jahre verfolgtes, wichtiges sozialdemokratisches Ziel in der Kreispolitik konnte - auch durch die Initiative unseres Unterbezirksvorsitzenden Halil Öztas - verlässlich vereinbart werden. An allen Schulen des Kreises werden in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden sowie der Schulen, neue, zusätzliche Stellen für Schulsozialarbeit geschaffen. Zugleich haben wir die Weichen gestellt für eine wesentlich verbesserte Schulkindbetreuung an den Grundschulen. Der dafür erforderliche Ausbau der Räumlichkeiten z.B. für Mensen wird in den kommenden Jahren mehr als 120 Mio. Euro an Investitionen erfordern.

Schaffung einer Antidiskriminierungsstelle im Kreis

Auf Initiative der SPD-Fraktion hat der Kreistag die Schaffung einer Antidiskriminierungsstelle im Kreis beschlossen. Unter Einbeziehung des vorhandenen Frauenbüros soll diese Stelle die Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit und die Anerkennung diverser geschlechtlicher Identitäten fördern und allen Betroffenen Schutz vor Diskriminierung bieten.

Beitritt des Kreises zur Charta Klimakommunen

Der Kreis hat seinen Beitritt zur Charta „Hessen aktiv: Die Klimakommunen“ erklärt. Parallel wurde die Einrichtung einer

Stabsstelle für Klimaschutz zur Initiierung und Koordinierung des kommunalen Beitrags zum globalen Klimaschutz beschlossen. Auch die Bildung eines kreisweiten Landschaftspflegeverbandes dient diesem Ziel.



Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes

Bis zum Beginn der Sommerpause soll die Beratung und Beschlussfassung des Schulentwicklungsplanes 2022 abgeschlossen werden. Aufgrund des anhaltenden Bevölkerungszuwachses im Kreis wird auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler zunehmen. Bis zum Schuljahr 2025/26 werden über 4500 zusätzliche Schülerinnen und Schüler die Schulen des Kreises besuchen. Dieser erwartete Anstieg um über 13 Prozent wird vielfältige bauliche Erweiterungen an bestehenden Schulen und auch neuen Schulstandorten erforderlich machen, mit entsprechend hohem Finanzbedarf.

Schnelle und wirksame Hilfe für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Im engen Zusammenwirken mit den Städten und Gemeinden des Kreises und vielen ehrenamtlichen Helfern ist es gelungen Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine - darunter insbesondere Mütter mit Kinder aller Altersklassen - zunächst Obdach und Versorgung zu bieten. Auch die Integration in Schulen und Kitas ist und bleibt eine große Herausforderung in diesem Kontext. Mit hohem persönlichem Einsatz und Kreativität ist es unserem Sozialdezernenten Carsten Müller gelungen, die Betreuung und Integration zum Teil auch in den Gemeinschaftsunterkünften zu organisieren.

Ausblick auf die nächsten Monate

Nach der Sommerpause wird der Kreistag u.a. die Fortschreibung des Nahverkehrsplans beraten und beschließen. Auch die Folgen der Corona-Pandemie werden eine stetige Fortentwicklung von sozialen Hilfeleistungen für Familien, Kinder und Jugendliche sowie von Armut und Behinderungen Betroffene erfordern. In enger Abstimmung mit den örtlichen Fraktionen in den Städten und Gemeinden sowie dem Unterbezirksvorstand im Kreis Offenbach wird die Kreistagsfraktion sich diesen Herausforderungen stellen.

LEITARTIKEL

ZEITENWENDE GESTALTEN

von Uta Zapf, ehem. MdB, Ortsverein Dreieich

Mit Recht hat Olaf Scholz den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine eine Zeitenwende genannt. Es ist ein Weckruf an alle demokratischen Staaten, diesen Angriff auf die Weltfriedensordnung abzuwehren.

Die SPD Hessen-Süd hat auf ihrem Bezirksparteitag unter dem Titel „Zeitenwende gestalten“ einen langen Antrag verabschiedet, der die notwendigen Konsequenzen aus diesem brutalen Vorgehen zu beschreiben versucht. Einmütig (eine Gegenstimme, eine Enthaltung!) unterstützt die SPD Hessen-Süd den Vorschlag, ein Sondervermögen von 100 Mrd. Euro zur adäquaten Ausrüstung der Bundeswehr zur Verfügung zu stellen, der Ukraine Waffen zu liefern und die Verteidigungsfähigkeit der NATO zu verbessern. Dieser Bezirk, der bisher gegen jede Waffenlieferung in Kriegs- und Spannungsgebiete war und Diplomatie und Krisenprävention hochhielt, hat in einer über zweistündigen, fairen und offenen Diskussion schwerwiegende Konsequenzen gezogen - eine Zeitenwende eben.

Wir dürfen die regelbasierten Normen der Weltordnung nicht zerstören lassen! Am 1. März 2022 hat die UNO-Generalversammlung das Vorgehen Russlands mit großer Mehrheit verurteilt. Nur Syrien, Eritrea und Nord-Korea haben sich Russland angeschlossen. Andere haben sich enthalten.

Richtig ist, was der ukrainische Botschafter an diesem Tag gesagt hat: „Wenn die Ukraine nicht überlebt, werden die Vereinten Nationen nicht überleben.“ Und der britische Botschafter mahnte: „Wenn wir jetzt nicht für die Ukraine eintreten, dann sind die Grenzen aller Nationen und deren Unabhängigkeit bedroht.“

Die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten, die NATO-Staaten und besonders die USA ziehen die Konsequenzen mit massiven Waffenlieferungen und Sanktionen. Dies hat bisher der Ukraine das Überleben ermöglicht, gerettet ist sie noch nicht. Vordringlich ist es, schnell mehr moderne und

schwere Waffen an die Ukraine zu liefern, wenn die Ukraine den Krieg nicht verlieren soll. Die Zeit ist ein kritischer Faktor. Auch wenn Russland zunächst die Widerstandskraft der Ukraine unterschätzt hat, auch wenn es Rekrutierungsschwierigkeiten und Probleme beim Nachschub hat, besteht doch kein Zweifel daran, dass Russland weit überlegen ist.

Der Generalsekretär der NATO befürchtet einen langen Krieg. Wir müssen alles dafür tun, um der Ukraine noch mehr Tod und Zerstörung zu ersparen. Dieser Konflikt hat weltweite grausame Folgen. Auch um diese Folgen zu mindern, muss die Staatengemeinschaft handeln.



WIR DÜRFEN DIE REGELBASIERTE NORMEN DER WELTORDNUNG NICHT ZERSTÖREN LASSEN

Uta Zapf, ehem. MdB

Einiges ist schon auf den Weg gebracht. So hat die UNO-Generalversammlung auf die verfahrenere Situation im Sicherheitsrat, der durch Vetos lahmgelegt ist, reagiert und den Mechanismus „Uniting for Peace“ aktiviert, der die Generalversammlung ermächtigt, sich mit jedem Thema zu beschäftigen und Lösungen vorzuschlagen, wenn der Sicherheitsrat keine Lösung findet. Auch wenn diese Vorschläge nicht rechtlich bindend sind, sind sie doch von erheblichem politischem Gewicht.

Die NATO wird in wenigen Tagen auf ihrem Gipfel in Lissabon ein Hilfspaket für die Ukraine schnüren. Sie wird aber auch weitreichende Konsequenzen aus der neuen Sicherheitssituation ziehen, sie wird ihre militärischen Kräfte verstärken und mehr Anstrengungen für die Verteidigung der bedrohten osteu-

ropäischen Staaten beschließen.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die für die 57 Teilnehmerstaaten bisher den sicherheitspolitischen Ordnungsrahmen garantiert hat, versucht, ihre Werte zu retten. Es sind die Werte, die auch in der UN-Charta festgeschrieben sind: Unverletzlichkeit der Grenzen, Verzicht auf Gewaltanwendung und Gewaltandrohung, Demokratie, Menschenrechte und friedliche Streitbeilegung. Die Europäische Union, die auf den gleichen Werten beruht, hat mit dem Schritt, der Ukraine eine Beitrittsperspektive zur EU zu eröffnen, einen wichtigen Schritt getan: Ein deutliches Signal der Solidarität und ein Versprechen: Wir lassen die Ukraine nicht im Stich!

Dies sind alles positive und nötige Schritte. Es kann aber nicht über die bereits eingetragenen katastrophalen Folgen für die globale Welt hinwegtäuschen. Steigende Energie- und Nahrungsmittelpreise haben schon jetzt zu zunehmendem Hunger in der Welt geführt. Die Ukraine als „Brotkorb“ für viele Länder kann ihr Getreide nicht ausführen, die Silos sind voll und die Häfen gesperrt. Es drohen Hungerunruhen, Konflikte werden weltweit verschärft, Flüchtlingsströme nehmen zu. Die Versuche, diesen Konflikt aufzulösen und das Getreide zu den Hungernden zu bringen, sind noch nicht gelöst. Die Zeit drängt auch hier, bald gibt es die neue Ernte.

Aber schon vor diesem grausamen Krieg bestanden riesige Probleme, die dringend einer gemeinsamen Lösung harren: Der Klimawandel droht die Existenzgrundlagen der Menschheit zu zerstören. Im Jahr 2020 gab es weltweit 80 Millionen Flüchtlinge. Heute sind es 100 Millionen. Der Ukrainekrieg beraubte 14 Millionen Menschen ihrer Heimat, 6 Millionen sind ins Ausland geflüchtet. Gewalt, Naturkatastrophen,



Klimawandel und Hunger führen zu immer mehr Flüchtlingen. Waren bisher 300 Millionen Menschen vom Hunger bedroht, so haben die Auswirkungen des Ukrainekrieges dazu geführt, dass zusätzlich 40 Millionen Menschen vom Hunger bedroht sind. Und die Pandemie ist noch nicht besiegt.

Wir stehen in der dringenden Verantwortung, eine neue, gerechtere Weltordnung zu schaffen. Es ist dringend, dazu die Klimaziele und eine der besten Grundlagen, die die internationale Völkergemeinschaft schon im Jahr 2015 beschlossen hat, umzusetzen: „Transforming our World: the 2030 Agenda for Sustainable Development“ oder „Nachhaltigkeitsagenda“. Diese dort enthaltenen 17 Ziele bieten das breiteste nur denkbare Spektrum an Handlungsfeldern für eine gerechtere Welt und damit zur Behebung unendlich vie-

”

ES GIBT KEINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG OHNE FRIEDEN UND KEINEN FRIEDEN OHNE ENTWICKLUNG. DAS WUSSTE SCHON WILLY BRANDT UND ER WUSSTE AUCH, DASS FRIEDEN NUR GEMEINSAM GESICHERT WERDEN KANN.

Uta Zapf, ehem. MdB

ler Konfliktursachen. Es gibt keine nachhaltige Entwicklung ohne Frieden und keinen Frieden ohne Entwicklung. Das wusste schon Willy Brandt und er wusste auch, dass Frieden nur gemeinsam gesichert werden kann. Wer heute die Politik von Willy Brandt verdammt, erkennt, dass wir aus diesem neuen Kalten Krieg nur herauskommen werden, wenn wieder Dialog, Vertrauensaufbau und Abrüstung möglich sein werden. So, wie es nach dem ersten Kalten Krieg möglich war.

Die europäische Sicherheitsordnung, die nun in äußerster Gefahr ist, war nur durch diese Politik zu erreichen.

Unsere Politik muss alles dransetzen, wieder eine regelbasierte Weltordnung und vor allem eine gerechte Weltordnung zu erlangen.

DER UNTERBEZIRKSVORSTAND STELLT SICH VOR

In der ersten Ausgabe stellen wir Euch den geschäftsführenden Vorstand vor. Die Beisitzer*innen und die beratenden Mitglieder des Unterbezirksvorstandes folgen in der kommenden Ausgabe.



Vorsitzender
Halil Öztas
(OV Heusenstamm)



Stellv. Vorsitzender
Qasadahmed Idrees
(OV Dietzenbach)



Stellv. Vorsitzender
Kevin Massoth
(OV Rodgau)



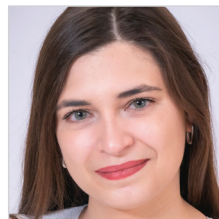
Stellv. Vorsitzende
Serpil Sarikaya
(OV Neu-Isenburg)



Schriftführerin
Jutta Dahinten
(OV Rodgau)



Schatzmeister
Daniel Görich
(OV Egelsbach)



Pressesprecherin
Jasmin Berger
(OV Langen)

INTERESSANTES AUS DEN ORTSVEREINEN

NEUE VORSITZENDE IN VIER ORTSVEREINEN GEWÄHLT



Katharina Knoll wurde auf der Mitgliederversammlung der **SPD Heusenstamm** zur neuen Ortsvereinsvorsitzenden gewählt. Sie löst damit Erik Schulze ab, der nicht erneut zur Wahl angetreten ist. Als Stellvertreter wurde Karsten Sigl gewählt. Für den Bereich Finanzen ist nunmehr Volker Sedlacek verantwortlich. Mit der erst 15jährigen Melike Öztas als Schriftführerin wird der geschäftsführende Ortsvereinsvorstand komplettiert.

Neue Ortsvereinsvorsitzende der **SPD Rodgau** ist **Janika Martin**. Zu ihren Stellvertretern wurden Wolfram Neumann, Melina Taylor und Christos Tousis bestimmt. Für die Finanzen ist weiterhin Ute Seib zuständig. Schriftführer wurde Lukas Josipovic. Komplettiert wird der geschäftsführende Vorstand von der Pressesprecherin Ann-Sophie von Wirth. Der langjährige Vorsitzende Jürgen Kaiser trat nicht mehr an.

Frank Weber löst Joachim Knapp als Ortsvereinsvorsitzender der **SPD Langen** ab, der nun zusammen mit Klaudia Schweig-Eyrich den stellvertretenden Vorsitz innehat. Kassierer bleibt Günter Wernz (Stellv. Marina Götz) und die Schriftführung bleibt in den Händen von Monika Hoppe (Stellv. Niklas Berger).

Rosemarie Palm heißt die neue Vorsitzende der **SPD Mühlheim**. Ihr Vorgänger Percy Herrmann bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhalten. Stellvertretende Vorsitzende sind Dominik Stier und Ulrich Degen, der zugleich Pressesprecher ist. Kassierer Daniel Tybussek, Schriftführer Sven Sommer und Seniorenbeauftragte Doris Lehr wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum Ehrenvorsitzenden wurde Karl-Heinz Stier gewählt.

Insgesamt haben die SPD-Ortsvereine im Kreis Offenbach 11 Einzel- und 2 Doppelspitzen. Von den 15 Vorsitzenden der 13 Ortsvereine sind 6 Frauen und 9 Männer. 160 von den mehr als 1400 Mitgliedern der SPD Kreis Offenbach sind in Ortsvereinsvorständen aktiv. Das ist eine starke Zahl!

BÜRGERMEISTER DIRK GENE HAGELSTEIN INS AMT EINGEFÜHRT



Nachdem sich Dirk Gene Hagelstein (SPD) mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur 45 Stimmen bei der Bürgermeisterwahl im Oktober 2021 in Neu-Isenburg gegen den Ersten Stadtrat Stefan Schmitt in der Stichwahl durchgesetzt hatte, wurde er im Rahmen einer Stadtverordnetenversammlung Anfang April in sein neues Amt eingeführt und legte den Amtseid an. Die Laudation für Dirk Gene Hagelstein vor rund 350 Gästen in der Hugenottenhalle hielt Kreisbeigeordneter Carsten Müller. Dirk Gene Hagelstein tritt die Nachfolge von Bürgermeister Herbert Hunkel an, der zum Ehrenbürger der Stadt Neu-Isenburg ernannt wurde.

BÜRGERBEGEHREN IN NEU-ISENBURG

Noch bevor der frisch gewählte neue Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein (SPD) ins Amt eingeführt wurde, erklärte die aus CDU, Grünen und Freien Wählern bestehende Koalition in Neu-Isenburg, dass sie mit einer Satzungsänderung eine weitere hauptamtliche Stadtratsstelle schaffen wollen. Begründet wurde dies mit steigenden Aufgaben im Rahmen der Stadtentwicklung. Vor der Kommunalwahl im März 2021 war dies nicht Gegenstand von Wahlprogrammen der Parteien. Offensichtlich war dies eine „Frustreaktion“ auf den Bürgermeisterwahlsieg von Dirk Gene Hagelstein. Nachdem im Rahmen eines von der SPD Neu-Isenburg unterstützten Bürgerbegehrens über 4500 gültige Stimmen gegen das Begehren der Koalition errungen werden konnten, erklärten die CDU, Grünen und Freien Wähler, Abstand von ihrem Ansinnen nehmen zu wollen.

www.spd-kreis-offenbach.de

BÜRGERMEISTERWAHL IN HAINBURG OHNE SPD-KANDIDAT*IN

Die SPD Hainburg wird zur Bürgermeisterwahl im September 2022 keine(n) eigene(n) Kandidat*in aufstellen. Das hat die Mitgliederversammlung beschlossen. Damit werden voraussichtlich Amtsinhaber Alexander Böhn (CDU) und Cliff Hollmann (Bündnis90/Die Grünen) bei der Wahl am 11.09.2022 gegeneinander antreten.

SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE (GEMEINSAME DEMO DER SPD MAINHAUSEN, SELIGENSTADT UND HAINBURG)



Zwischen 800 und 1000 Menschen haben sich am Aschermittwoch auf dem Marktplatz in Seligenstadt versammelt, um zusammen unter dem Motto „Stoppt Putin - gegen den Krieg in der Ukraine“ zu protestieren. Die Vertreter der drei Ortsvereine Jelena Ebert (Seligenstadt), Holger Reining (Hainburg) und Harald Hofmann (Mainhausen) sprachen unmissverständlich ihren Unmut und ihr Unverständnis über den Krieg aus.

Vor dem gelb-blau erleuchteten Rathaus sprachen außerdem der Bundestagsabgeordnete Dr. Jens Zimmermann (SPD), Bürgermeister Dr. Daniell Bastian (FDP), Landtagsvizepräsident Frank Lortz (CDU), Landtagsabgeordneter René Rock (FDP) und der Vorsitzende der SPD Kreis Offenbach Halil Öztas. Anwesend waren Kreistagsvorsitzender Volker Horn, Kreisbeigeordneter Carsten Müller, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Richard Georgi, Erster Stadtrat Michael Gerheim, Erster Beigeordneter Frank Kollmus sowie zahlreiche politische Akteure aus den drei Kommunen und dem ganzen Kreis Offenbach.

VERANSTALTUNG DES UNTERBEZIRKS ZUM THEMA UKRAINE



In einer hochkarätig mit MdB Dr. Jens Zimmermann, MdL Ulrike Alex, Ersten Kreisbeigeordneten Carsten Müller, ehem. MdB Uta Zapf und Martin Skerra von der Flüchtlingshilfe Dietzenbach besetzten Podiumsdiskussion, die vom UB-Vorsitzenden Halil Öztas geleitet wurde, wurde der völkerrechtswidrige Angriffskrieg gegen die Ukraine und dessen Folgen in Dietzenbacher Capitol erörtert. Vor rund 80 anwesenden Gästen kam eine spannende Diskussion zu den Auswirkungen des Krieges auf. Der ebenfalls eingeladene ukrainische Generalkonsul in Frankfurt musste kurzfristig krankheitsbedingt absagen. Ein großes Thema war u.a. das Sondervermögen der Bundesregierung in Höhe von 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr.

DIETER JAHN 50 JAHRE KASSIERER IM ORTSVEREIN MAINHAUSEN

Seit 50 Jahren ist Dieter Jahn Kassierer im Ortsverein der SPD Mainhausen. Im Rahmen einer coronabedingt kleinen Feier gratulierten der Vorsitzende des SPD-Bezirks Hessen-Süd, Kaweh Mansoori, der Unterbezirksvorsitzende Halil Öztas, Bürgermeister Frank Simon (SPD) sowie die beiden Co-Vorsitzenden Katja Jochum und Harald Hofmann Dieter Jahn für dieses großartige Jubiläum. Sie dankten ihm für den unermüdlichen Einsatz für die ehrenamtlichen Dienste für die SPD.



Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
SPD Kreis Offenbach
Halil Öztas, Vorsitzender
Lehrstraße 12
63128 Dietzenbach

Geschäftsstelle

Michael Möck, Geschäftsführer
Viola Fleckenstein, Mitarbeiterin

Lehrstr. 12, 63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 3961
UB.Offenbach-Kreis@spd.de
www.SPD-Kreis-Offenbach.de

Der **Bildernachweis** kann
in der Geschäftsstelle ein-
gesehen werden.

Diese Informationsschrift
wurde ausschließlich aus
Mitteln der SPD finanziert.

STANDPUNKT!

DOPPELSPITZEN – DIE ZUKUNFT AUCH IN DER POLITIK VOR ORT

von Jasmin Berger, Ortsverein Langen

Der Vorstand mit Doppelspitze - sei es im Ortsverein oder Unterbezirk - eine Frage, die immer wieder für Uneinigkeit unter Genoss:innen sorgt.

Es gibt einige Argumente, die gegen eine Doppelspitze sprechen, jedoch deutlich mehr, die dafür sprechen - deswegen bin ich zutiefst davon überzeugt, dass die ehrenamtliche politische Arbeit auch in unserer Partei von Doppelspitzen profitieren kann. Einige der Argumente, die mich davon überzeugt haben, möchte ich Euch nun darlegen.

Eine Einzelspitze, besonders, wenn diese zum ersten Mal dieses Amt ausübt, ist oft einer enormen Arbeitsbelastung ausgesetzt. Einen Ortsverein oder einen Unterbezirk ehrenamtlich, oft neben einem Vollzeitjob, gut zu leiten, erfordert Organisationstalent, Empathie, Durchsetzungsvermögen und Ideenreichtum. Mit zwei Personen an der Spitze verteilt sich diese Last auf mehrere Schultern, und die Belastung sinkt. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil einer Doppelspitze ist, dass man immer jemanden hat, mit dem man „Gedankenpingpong“ spielen kann. Gemeinsam über Entscheidungen, über den Ablauf einer Vorstandssitzung, über Ideen im Vorfeld zu sprechen, tut gut, und belebt die politische Arbeit auf kommunaler Ebene.

Gerade bei ehrenamtlicher Arbeit ist es häufig so, dass in Urlaubszeiten oder bei Krankheitsfällen viel an organisatorischer oder kommunikativer Arbeit liegen bleibt. Klar, es gibt noch Stellvertreter - aber eine Doppelspitze kann unter solchen Umständen für Konstanz

sorgen. Auch profitiert eine Doppelspitze von unterschiedlichen sozialen und fachlichen Kompetenzen - harmonisiert diese, und ergänzen sich beide gut, profitiert oft die ganze Gliederung von der Doppelspitze.

Auch aus Diversity-Gründen ist eine Doppelspitze meiner Meinung nach auch auf kommunaler Ebene nicht mehr wegzudenken: nicht nur, dass durch eine Doppelspitze die Geschlechterparität gewährt ist (über eine unquotierte Doppelspitze brauchen wir in der SPD meiner Meinung nach gar nicht diskutieren - quotiert ist ein Muss!) - auch bieten sich durch eine Doppelspitze, bestehend beispielsweise aus einer jungen Frau und einem älteren Mann, für unsere Mitglieder unterschiedliche Anschlusspunkte an den Vorstand. Oft sind die Vorstandsvorsitzenden die ersten Mitglieder der Partei, die neue Genoss:innen kennenlernen. Je nach Persönlichkeit, Lebenserfahrung und bisherigem politischen oder gesellschaftlichen Engagement wird das eine neue Mitglied vielleicht eher von der jungen Frau abgeholt und das andere neue Mitglied vielleicht eher von dem älteren Mann.

Auch nach außen hin greift dieser Effekt - die eine Hälfte der Doppelspitze hat vielleicht besonders gute Kontakte zu Gewerkschaften, die andere Hälfte der Doppelspitze ist besonders gut in den Vereinen der Region vernetzt. Netzwerke und Anschlusspunkte multiplizieren sich hier also.

Zu guter Letzt: Irgendwann entschließt sich jeder, der einmal den Vorsitz eines

Ortsvereins oder eines Unterbezirks innehatte, nicht erneut zu kandidieren - sei es aus beruflichen oder privaten Gründen, oder auch aufgrund eines Wohnortwechsels. Bei einer Einzelspitze geht dann häufig viel Erfahrung, Struktur und Know-How insbesondere im Ortsverein verloren - eine Doppelspitze macht den Wechsel an der Spitze oft einfacher - sofern die eine Hälfte das Amt weiter ausführen möchte.

Natürlich muss eine Doppelspitze harmonisieren und die Chemie zwischen den Beiden muss stimmen - aber dieses Hindernis aus dem Weg geräumt, finden sich meiner Meinung nach ausschließlich positive Argumente für eine Doppelspitze. Immerhin macht es die Bundes-SPD ja vor - und sehr erfolgreich.



Spendenkonto

IBAN: DE11 5065 2124 0020 1016 22
BIC: HELADEF1SLS
Sparkasse Langen-Seligenstadt